

Großenhayner Wochenblatt.

9. Stück.

34. Jahrg.

Sonnabend, den 28. Februar 1846.

Mit Königl. Concession gedruckt und verlegt von E. G. Rothe, verantwortl. Redacteur.

Der Getreidemarkt.

Willkommen vom Lande, Ihr freundlichen Herrn!
Es sieht Euch der Städter noch Einmal so gern,
Wenn Ihr mit den Wagen so voll und beladen
Zum Markte uns bringet die Früchte der Saaten,
Dann ist auch der Wunsch aller Bürger nicht schwer:
Wenn's Sonnabend, alle Tag' Sonnabend wär'!

Und steigt und sinkt, sinkt und steigt auch der Preis,
Es wechselt im Leben der Lohn für den Fleiß,
Es wechselt das Wetter, es wechseln die Zeiten,
Wer kann sich ein stets gleiches Schicksal bereiten?
Doch Euch mahne lockend ein guter Verkehr:
Wenn's Sonnabend, alle Tag' Sonnabend wär'!

Wir bieten Euch gastlich einladend die Hand,
Schlagt ein, denn es gibt einen schönen Verband,
Denn Landmann und Bürger in Näh' und in Ferne
Gehört zu des Volks unverwüßlichem Kerne,
Das gibt schon für beiderlei Wunsch die Gewähr:
Wenn's Sonnabend, alle Tag' Sonnabend wär'!

Und wo Ihr auch marktet, sei's da, sei es hie,
Es findet der Handel sein Pondicheri*)
Und überall wird man gar eifrig Euch suchen,
Und überall gibt es Wein, Braten und Kuchen,
Und überall hört Ihr das frohe Begehrt:
Wenn's Sonnabend, alle Tag' Sonnabend wär'!

Ihr wißt's auf dem Lande wie wir in der Stadt,
Daß Credit und Debet viel Unterschied hat;
Drum laßt uns vereint an des Glückstempels Stufen
Zum Trost' uns oft und zur Beruhigung rufen:
Die Bücher sind voll, und die Beutel sind leer,
Wenn's Sonnabend, alle Tag' Sonnabend wär'!

— e —

*) Eigentlich: Pudutscheri, heißt Neumarkt; Stadt in Ostindien mit 25,000 Einwohnern.

Vertliches.

Der Rechenschaftsbericht der Deputation zur Vorbereitung der hiesigen kirchlichen Jubelfeier giebt bei wünschenswerther Anschaffung eines neuen Kirchengeläutes vier Tonarten an, aus welchen dasselbe bestehen könne. Es ist kein so gleichgiltiger Gegenstand, daß man darüber sich nicht aussprechen sollte. Jede Tonart hat ihren Charakter, ihre Bedeutung, und wenn auch der Charakter der verschiedenen Instrumente verschieden ist, so bleibt sich der der Tonarten immer gleich. Die für das hiesige Geläute vorgeschlagenen Tonarten sind: C-Dur-Accord, C-Moll-Accord, D-Dur-Accord und D-Moll-Accord. Hören wir, wie die Aesthetik der Tonkunst sich darüber ausspricht:

C-Dur-Accord ist ganz rein, ungefärbt. Sein Charakter heißt: Unschuld, Einfalt, Naivetät, Kindersprache.

C-Moll-Accord, in seiner Klarheit und mit seiner reinen, sanften Dominante G-Dur, ist nicht bloß Klage unglücklicher Liebe, sondern zugleich innigster Sehnsucht voll, ein Ausdruck der höhern Liebe, ein Aufseufzen zum Vater des Lichtes. In C-Moll ertönt daher der mächtig ergreifende Chor in Händels Judas Macabäus: „Klagt, Söhne Juda's, klagt“ und in Beethovens: „Christus am Delberge“ beginnt das erste Recitativ: „Jehova, du mein Vater! o sende Trost und Kraft und Stärke mir“ höchst charakteristisch in dieser Tonart.

D-Dur-Accord. Der Ton des Triumphes, des Halleluja's, des Kriegsgeschrei's, des Siegesjubels. Daher setzt man die einladenden Symphonien, die Märsche und himmelaufjauchzende Chöre in diesem Ton.

D-Moll-Accord, schwermüthige Weiblichkeit, die Spleen und Dünste brütet. In D-Moll verhallen die ergreifenden Klänge, welche in Beethoven's Musik zum „Egmont“ Glärchens Sterben so überaus treffend bezeichnen.

Es ergibt sich hieraus, daß der C-Moll-Accord unstreitig der geeignetste Ton für das neue Geläute sein muß und auch darum nur gewählt werden kann.

Die Aesthetik der Tonkunst bezeichnet zwar noch Es-Dur, als den Ton der Liebe, der An-

dacht, des traulichen Gespräches mit Gott; doch ist dem oben genannten Accord jedenfalls der Vorzug zu geben.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Invocavit Frühpredigt Hr. Superintendent D. Hering über 2. Cor. 6, 1—10.

Beichtrede hält um 8 Uhr Herr Diacon. Wilisch.

Nachmittagspredigt Herr Diacon. Wilisch.

Mittwochs, den 4. März, Wochen-Communion; die Predigt hält Herr Diacon. Wilisch, und die Beichtrede gleich nach der Predigt auch Herr Diacon. Wilisch.

Beerdigte. Verstorben den 19. Februar Frau Marie Sophie Müller, geb. Caspari, weil. Mstr. J. Gottlob Müllers, gwfn. Bgrs., Huf- und Waffenschmidts allh., hintel. Wwe., alt 72 J. 1 M. 3 W. 1 J. Alterschw. — Den 21. Jgfr. Joh. Emilie Preuser, weil. Heint. Albert Preusers, gwfn. Bgrs. u. Schänkwirtschaftsbesizers allh., hintel. ehel. j. Tochter, alt 35 J. 5 M. 3 W. Brustkrankheit. — Den 23. Herr Eduard Ferdinand Franke, gwfn. Bgr. u. Kaufmann allh., alt 54 J. 2 M. Entkräft. Getauft vom 20. bis 26. Februar 7 Kinder, als 1 Sohn und 6 Töchter.

Getraut vom 20. bis 26. Febr. Mstr. Ernst Febrch. Heinicke, Bgr. u. Sattler in Königsbrück, jur., u. Jgfr. Auguste Emilie Jedermann, weil. Mstr. August Friedrich Jedermanns, Bgrs. und Tuchmachers in Dschag, nachgel. ehel. j. Tochter. — Hr. Gottlieb Aug. Müller, Bgr. und Rattendrucker allh., ein Witwer, und Frau Christiane Sophie Spizner, geb. Thiercher, weil. Hrn. J. Gottlieb Spizners, gwfn. Einw. u. Rattendruckers allh., nachgel. Witwe.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 16. zum 17. dieses Monats wahrscheinlich zwischen 11 und 12 Uhr aus dem Gehöfte des Aderthalbhüfners Johann Gottlieb Hähne in Beiersdorf und daselbst aus der über dem Dchsenstall befindlichen Spreukammer nachstehend sub ○ verzeichnete, dem Bruder des Genannten Johann Gottlob Hähnen gehörige Kleidungsstücke entwendet worden, ohne daß deren Wiedererlangung oder die Entdeckung des Diebes bis jetzt ermöglicht worden ist.

Es werden daher alle Diejenigen, welche zu Wiedererlangung der gestohlenen Sachen oder zu Entdeckung des Diebes irgend etwas beitragen können, hiermit aufgefordert, ungesäumte Anzeige zu erstatten.

Hierbei wird annoch bemerkt, daß das Gehöfte gedachte Nacht nicht verschlossen worden, daß der Dieb barfuß gegangen ist und daß die jedenfalls von ihm zurückgelassenen Fußstapfen nach dem Dorfe Ischautz bei Hain weisen.

Lauterbach, am 19. Februar 1846.

Die Freiherrlich Palmshen Gerichte daselbst.

D. Weizner, G.:D.

○

Verzeichniß

der gestohlenen Kleidungsstücke.
1 Paar lange braune, in die Stiefeln zu ziehende, kalblederne Hosen.

- 1 Paar rindsllederne zweinäthige Stiefeln, mit langen Schäften, neu besohlt und besleckt, auch mit neuen Hufeisen versehen.
1 blaues Köperruch mit weißen Sternchen.
1 schwarzer Leinwandkittel, in Leib und Ärmeln mit Barchent gefüttert, und auf einer Seite geflickt.

A u f r u f.

Nachdem die sämtlichen Folien der Grund- und Hypothekenbücher der unter hiesiges Gericht gehörigen Dörfer

Blochwitz und

Brösnitz

nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet sind, liegen die Entwürfe der Grund- und Hypothekenbücher für Alle, die daran ein Interesse haben, zur Einsicht (in der Wohnung des Gerichts-Verwalters zu Großenhain) bereit, und werden daher Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher wegen Ihnen an Grundstücken des einen oder andern Orts zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen 6 Monaten und spätestens

den 15. September d. J.

bei uns unter der Verwarnung anzuzeigen, daß widrigen Falls sie dieser Einwendungen Gestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche dießfalls als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Blochwitz, den 24. Februar 1846.

Die von Ulrockschen Gerichte daselbst.

H. Frenkel, v. Dir.

Freiwillige Versteigerung.

Das den 3 unmündigen Kaulschen Söhnen gehörige Einhußengut zu Wildenhain soll unter gewissen Bedingungen auf Antrag der Vormünder meistbietend aus freier Hand

den 20. März dieses Jahres

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden, wozu sich Kauflustige, die ein Vermögen von wenigstens 1000 Thalern — „ — „ nachzuweisen vermögen, Vormittags vor 12 Uhr einzufinden haben. Dieses Gut hat die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, welche 1800 Thaler — „ — „ hoch versichert sind, ferner 33 Acker 73 Quadratruthen Garten, Feld, Wiese, Holz ic. nach dem Flurbuche und ist mit 264,55 Steuereinheiten, auch außer andern Oblasten mit einem Auszuge beschwert. Die Kaufbedingungen, nähere Beschreibung des Guts,

In
last
den
zuse
C

2
Nac
gen
Fra
best
der
118
geri
mit

in
entl
gese
Lün

not
allh

ma
gen
an
sich
aus
dan
gen
mal
nac
und

Ma
hal
den

C
hän

F

zu
Ka
lob
ein
Ha
zw

in
vor
we

Inventarverzeichnis und Verzeichnis der Oblasten sind mit dem öffentlichen Anschlag in den Schänken zu Walda und Wildenhain einzusehen.

Schloß Walda, den 6. Februar 1846.
Das dasige Patrimonialgericht.
Lorenz, Ger.: Dir.

Subhastazion.

Von uns sollen die zu dem überschuldeten Nachlasse weil. Johann Gottlob **Bachmanns**, gewesenen herrschaftlichen Kammerdieners zu Frauenhain, gehörigen Grundstücke daselbst, bestehend in einem massiven Hause mit besonderm Stallgebäude, Backhause und Garten, 118 N.:R. Flächenraum enthaltend, dorfsgerichtlich 520 Thaler — „ — „ geschätzt und mit 30,31 Steuer-Einheiten belegt,

2.
in einer einschürigen Wiese, 1 Acker 285 N.:R. enthaltend, dorfsgerichtlich 165 Thaler — „ — „ geschätzt und mit 5,46 Steuereinheiten belegt, künftigen

28. April dieses Jahres
nothwendigerweise öffentlich an Gerichtsstelle allhier versteigert werden.

Wir bieten daher hiermit dieselben zu Jedermanns Kauf dergestalt aus, daß die Kauflustigen an diesem Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, dazu sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu warten haben, daß solche demjenigen, welcher nach 12 Uhr Mittags auf dreimaliges Ausrufen das höchste Gebot behalten, nach Maafgabe der erläuterten Prozeßordnung und des wegen der Subhastazion ergangenen Mandats, welchen Gesehen der Erstehet allenthalben gemäs sich zu bezeigen hat, als erstanden üblichermaßen zugeschlagen werden soll.

Eine nähere Beschreibung beider Grundstücke hängt in der Schänke zu Frauenhain aus.

Zabeltitz, den 23. Februar 1846.

Die Gerichte daselbst.

A. W. Schreck, Justitiar.

Bekanntmachung.

Von uns sollen die zu dem Nachlasse des zu Frauenhain verstorbenen herrschaftlichen Kammerdieners und Häuslers, Johann Gottlob **Bachmanns**, gehörigen Mobilien, in einigen Pretiosen, Kleidungsstücken, Wäsche, Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften und zwei Kühen bestehend, künftigen

20. März d. J.

in dem Bachmannischen Hause zu Frauenhain von Vormittags 9 Uhr an öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß derselben nebst Taxe hängt

in der Schänke zu Frauenhain und an Gerichtsstelle allhier aus.

Zabeltitz, den 23. Februar 1846.

Die Gerichte daselbst.

Schreck, Justitiar.

Bei dem zu frühen Dahinscheiden unserer guten Schwester und Schwägerin, **Emilie Preuser**, fühlen wir uns verpflichtet, allen Denen, welche sie während ihrer langwierigen Krankheit so theilnehmend besuchten, sowie Denen, die sie zu ihrer Ruhestätte trugen und begleiteten, unsern tiefgefühltesten innigsten Dank hiermit darzubringen.

Mülbitz, den 23. Febr. 1846.

Die hinterl. Schwester und Schwager.

Dank, innigen Dank Allen, welche bei dem langen Leiden unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin uns so wohlthunende Theilnahme bewiesen; Dank Allen, welche ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten, sie zu ihrer Ruhestätte trugen und begleiteten; Dank Allen, welche mit uns fühlten und weinten!

Familie Beyer.

Für die Theilnahme während der Krankheit meines guten Mannes, als auch für die ehrenvolle Beileitung desselben zu seinem Grabe, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Friederike verw. Franke, geb. Hamann.

Für die unserm lieben unvergeßlichen Sohne Herrmann **Kaupfch** bezeugten Ehren, das Ausschmücken seines Sarges von Verwandten und Jugendfreunden, sowie auch Denen, die ihn zur Ruhe trugen, sagen wir unsern innigsten, gefühltesten Dank; — wir bitten Gott, ein gleiches schmerzliches Scheiden von Ihnen Allen fern sein zu lassen.

Die Hinterlassenen.

Wenn Abends Niemand in meiner Wohnung sein sollte, so bin ich in der Apotheke zu erfragen.

Dr. Battmann.

Nachstehende Loose 4r. Classe 29. R. S. Landes-Lotterie sind von einem Boten verloren worden, und wird durch Unterzeichneten vor deren Ankauf hiermit ernstlich gewarnt.

Nr. 576 bis 600, $\frac{1}{2}$ -Loose; Nr. 3876 bis 3900, $\frac{1}{8}$ -L.; Nr. 7201 bis 7225, $\frac{1}{8}$ -L.; Nr. 8726 bis 8750, $\frac{1}{8}$ -L.; Nr. 11351 bis 11375, $\frac{1}{8}$ -L.; Nr. 20926 bis 20950, $\frac{1}{8}$ -L.; Nr. 28998, $\frac{1}{8}$ -L., und Nr. 31947, $\frac{1}{8}$ -L.

Ebersbach, den 23. Februar 1846.

Johann Gottfried **Sirsch**,
Lotterie-Unter-Collecteur.

Ein Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer nebst Zubehör, kann zu Ostern bezogen werden: Klostersgasse Nr. 78.

Auctions-Anzeige.

Eine Partie reiner abgelagerter Kornbranntwein, ca. 12 Eimer, sowie mehrere Eimer feiner abgezogener Liqueure in verschiedenen Sorten (zu dem Nachlasse des verst. Brennereibesizers Hrn. Winkler gehörig) sollen nächsten 10. März von früh 10 Uhr ab im Hause Nr. 50 auf der Meißner Gasse hier meistbietend verkauft werden, und zwar ersterer in Quantitäten von $\frac{1}{2}$ Eimer an, letzterer jedoch von 6 bis 10 Kannen; Flaschen, Krüge und Holzgebände können gleichzeitig für billigen Preis abgegeben werden.

Ein freundliches Logis auf der Sommerseite ist an eine stille Familie oder an einen einzelnen Herrn mit Meubles zu vermieten: Naundorfer Gasse Nr. 196.

Trappen,

geschossene, werden gekauft, und alte Männchen in gutem Zustande bis zu 3 Thaler das Stück bezahlt

in der Naturalien-Handlung
von Gustav Blohr
in Dresden, Schloßgasse.

Altes Schmiedeeisen

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
das Schönberg'sche Hammerwerk bei Riesa.

Verkauf.

Auf dem Rittergute Cottewitz befinden sich 2 Stück ganz neue Mühlenräder von eichenen Pfosten mit Spinden, wovon das eine 4 Ellen 8 Zoll hoch ist mit $3\frac{1}{2}$ zölliger, das andere 4 Ellen $\frac{1}{2}$ Zoll hoch mit 3zölliger Eintheilung, nebst dazu gehörigem Drehling von 32 Stöcken zum Verkauf.

Auch liegen daselbst mehrere hundert Scheffel gesunder Kartoffeln zum Verkauf.

Gesucht wird für das Rittergut Walda ein mit guten Zeugnissen versehener Schafknecht, der den 1. April d. J. antreten kann.

Die holländische Waffelbäckerei

im Göbze'schen Hause am Frauenmarke ist nur noch Sonnabends geöffnet, und es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Louis Kellner
aus Leipzig.

Diesen Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Kaiser.

Bei J. G. Engelhardt in Freiberg ist soeben erschienen und vorrätig in N. Bornemann's Buchhandlung in Großenhain:

Beschreibung des Königreichs Sachsen

in geograph., statistischer und topographischer Hinsicht, nebst geschichtlichen Bemerkungen, zum Gebrauche für Schule und Haus, von M. W. E. Richter, Rector.

1. Theil. 8. geh. 15 $\frac{1}{2}$ Bogen. Subscriptionspreis: 12 Ngr.

Obgleich die Zahl der über Sachsen erschienenen Schriften nicht gering ist, so ist doch, wie Jedem bekannt, der sich mit der Vaterlandskunde beschäftigt, bis heute keine vorhanden gewesen, welche den Anforderungen des Pädagogen, des Freundes der Vaterlandskunde im Allgemeinen und des Geschäftsmannes in gleichem Grade entspricht. In gleichmäßig durchgeführter, nach übersichtlichem Plane gehaltener Bearbeitung wird in Vorstehendem die Geographie, Statistik, Topographie und Geschichte Sachsens zum ersten Male in der Weise vereinigt, daß der oben angeedeutete Mangel vollständig als beseitigt angesehen werden kann. Um nur Einiges zu erwähnen, was in den bisherigen Beschreibungen Sachsens entweder gänzlich fehlt, oder nur hier und da zerstreut und unvollständig enthalten ist, so findet man z. B. im ersten Theile von Richters Beschreibung eine gedrängte Uebersicht alles dessen, was sich auf den Betrieb des Bergbaues bezieht, eine Darlegung der geognostischen Verhältnisse des Landes, ein Gesamtbild der sächsischen Schweiz, zugleich als Führer beim Besuche derselben zu benutzen, Notizen über den sächsischen Hopfenbau, interessante biographische Mittheilungen aus dem Leben berühmter Männer u. s. w.

Indem wir auf das Erscheinen der „Beschreibung von Richter“ alle Vaterlandsfreunde, namentlich aber das pädagogische Publicum aufmerksam machen, glauben wir versichern zu können, daß Niemand das Buch unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Um die Anschaffung zu erleichtern, wird dasselbe in 3 Theilen, jeder 15—16 Bogen stark und 12 Ngr. Subscriptionspreis kostend, im Laufe dieses Jahres erscheinen. Dem 3ten Theile wird ein vollständiges Register nebst Angabe der Häuserzahl beigegeben.

Ein Leitfaden für Schüler, mit einer Handkarte, wird nach Beendigung des Ganzen erscheinen.

Verf. Haupt, Schlegel, Müller, Löpel, Globig, Weillh.